

Deutsches

56

Quinn

59

58

sti

lin NW7, den 20. September 1939.

Brieftelegramm aufgegeben am 2.10.39

DHI, Rom, Roma 6 usw.

Ankomme Freitag oder Sonnabend Abend

Stengel

durch Fernsprecher. 2.10.39.M.H.

57
lib mei-
Band
ier
n ge-
t kei-
h mir
n die-
e
enden,
nlich
rei
an
kann.

Handwritten notes and scribbles

tut in Rom sind einige
ichsangehörige, beschäf-
Vergütungen auf Grund
tglieder im öffentli-
ung von der Preußischen
Deutsche Bank, Zentra-
berwiesen. Außerdem
ndszulage, die kürzungs-

mit bestem Dank und Heil Hitler!

Handwritten signature

An das

Deutsche Historische Institut

g, ob diese im Ausland
ungspflichtig sind.
um Nachricht, ob die

Deutsches

49

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

496/39

27. Oktober 1939.

An das Deutsche Historische Institut in Rom.

In der Anlage übersende ich die Empfangsbescheinigung über 3207 Lire, die die Bezüge Reiters für Januar bis März 1939 darstellen. Wir haben bereits in Rom darüber verhandelt, dort aber nicht die Differenz zwischen der wirklich ihm ausgezahlten Summe von 1036 Lire je Monat und den auf der Quittung verzeichneten 1069 Lire aufklären können. Die Differenz stellt den monatlichen Steuerabzug von 4,42 RM = 33 Lire dar. Reiter muß natürlich die Quittung über den Bruttobetrag seiner Bezüge einschließlich des Lohnsteuerabzuges unterzeichnen.

Ich bitte, ihn ~~nunmehr~~ dazu zu veranlassen und die Quittung mit Ihrer Richtigkeitsbescheinigung hierherzurückzusenden.

Der Direktor

Handwritten signature

Der Direktor

Spesen für die Führung des Dienstbezugskontos
sich nachzuweisen, sobald ihre Höhe feststeht. Ferner
Günstigung streng vertraulich zu behandeln.